



*Gemeinsame Medieninformation der Standortagentur Tirol und der
Universität Innsbruck
02. Oktober 2013*

Standortagentur Tirol

Tiroler Zukunftsstiftung
Ing.-Etzel-Straße 17
6020 Innsbruck
Österreich
+43.512.576262 t
+43.512.576262.10 f
office@standort-tirol.at e
www.standort-tirol.at w

13,5 Millionen Euro für Forschungszentrum alpS

*Internationale Expertenkommission evaluiert alpS-Arbeit zur Klimawandel-Anpassung in
Gebirgsregionen positiv und empfiehlt Förderung bis 2017*

Exzellente Arbeit hat eine internationale Jury anlässlich einer Evaluierung soeben dem Tiroler Forschungszentrum alpS bestätigt. Damit ist der Weg für die zweite Förderperiode frei. Von 2014 bis 2017 werden dem Zentrum weitere 13,5 Millionen Euro für seine Arbeit zur Verfügung stehen. 4,5 Millionen Euro wird dabei der Bund aufwenden, 1,65 Millionen Euro das Land Tirol und weitere 600.000 Euro das Land Vorarlberg. 6,1 Millionen Euro investieren zahlreiche Wirtschaftspartner wie die ILF Consulting Engineers, die Laserdata GmbH, die TIWAG oder die Vorarlberger Illwerke AG. Dazu kommen In-kind-Leistungen wissenschaftlicher Partner im Wert von insgesamt 675.000 Euro.

„alpS ist eine Erfolgsstory, das Juryurteil unterstreicht die Tiroler Expertise bei der Anpassung an den Klimawandel und beim optimalen Einsatz erneuerbarer Energiequellen. Gleichzeitig sind die neuen Investitionen ein wichtiger Impuls zur Sicherung des Wirtschafts- und Forschungsstandortes Tirol“, nimmt **Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf** bei einem Lokalausgang an einer Photovoltaik-Feldforschungsstätte des alpS in Absam erste Stellung. „alpS mit seinen über hundert MitarbeiterInnen kann nun seinen erfolgreichen Weg fortsetzen. Mit insgesamt 87 Partnern aus Wirtschaft und Wissenschaft wird es in der zweiten Förderperiode an mehr als 25 vielversprechenden Forschungsprojekten arbeiten“, freut sich **Tilmann Märk**, der Rektor der Universität Innsbruck, die Hauptgesellschafterin des alpS-Zentrums ist.

Künftig starker Fokus auf Wasser, Tourismus und erneuerbare Energiequellen

Künftige Projektinhalte reichen von der optimalen Nutzung regionaler erneuerbarer Energiequellen über Risikomanagement bis hin zu Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. „Einen starken Fokus werden wir in den nächsten Jahren auf Wasser, Tourismus und erneuerbare Energieträger richten. Denn diese Bereiche sind besonders stark von den Folgen des Klimawandels betroffen und unterliegen im Gebirge anderen Gesetzen als in der Ebene“, berichten die wissenschaftlichen Direktoren des Zentrums **Prof. Bruno Abegg** und **Prof. Ulrich Strasser**. Beide sind ausgewiesene Experten in diesen Gebieten und verstärken seit kurzem als neuberufene Professoren der Leopold-Franzens-Universität Innsbruck das alpS-Team in Innsbruck.

Juryempfehlung für weitere Internationalisierung als Basis für Wachstum

„Die intensive Arbeit zur Vorbereitung der für das Zentrum bedeutenden Evaluierung hat sich gelohnt“, bestätigt der Geschäftsführer des alpS, **Dr. Eric Veulliet**. Während der Evaluierung hat eine zwölfköpfige Kommission zwei Tage lang Forschungsprojekte, Organisation und Entwicklung, die Kennzahlen sowie den Antrag für die zweite Förderperiode auf Herz und Nieren geprüft. „Eine Empfehlung der Jury lautet auf eine weitere Verstärkung der Auslandsaktivitäten. Daran arbeiten wir bereits, die Internationalisierung bildet den Rahmen für ein weiteres Wachstum des Zentrums und ergänzt die Aktivitäten der international bestens vernetzten Universität“, so **Veulliet**.

Hintergrundinformation alpS

Das länderübergreifende K1-Zentrum „alpS – Centre for Climate Change Adaptation“ ist ein Kompetenzzentrum im Bundesförderprogramm COMET, das von der Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft, der FFG, abgewickelt wird und am Standort Tirol vom Land Tirol cofinanziert wird. Ansprechpartner und abwickelnde Stelle für die Landescofinanzierung ist die Standortagentur Tirol.

Im alpS forschen im internationalen Verbund Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft an der Reduktion der Verwundbarkeit und der Steigerung der Klimawandel-Anpassungskapazitäten von Gesellschaften in Gebirgsregionen. Die Tätigkeitsfelder reichen dabei von partizipativem, weit über Naturgefahren hinausgehendem Risikomanagement, über Szenarien, Gefahren, Chancen für Land- und Forstwirtschaft bzw. Tourismus sowie der Optimierung alpiner erneuerbarer Energiesysteme bis hin zu zielgruppenspezifischen Kommunikationsmethoden sowie Lehr- und Lernformaten, im schulischen und außerschulischen Kontext. (www.alp-s.at)

Rückfrageinformation:

Standortagentur Tirol

Jutta Schrattenthaler

jutta.schrattenthaler@standort-tirol.at

+43.512.576262.37

+43.676.843101237

alpS – Centre for Climate Change Adaptation

Mag.a Ursula Schwarzl

info@alps-gmbh.com

+43.512.392929

Universität Innsbruck

Mag. Uwe Steger

uwe.steger@uibk.ac.at

+43.512.507.32000

+43.676.872532000